

Wenn Brüder lieben lernen

Dean/Sam

Von cole_el_diabolos

Kapitel 10: Wo ist Jo?

Titel: Wenn Brüder lieben lernen

Autor: cole_el_diabolos

Pairing: Sam/Dean

Warnings: Inzest/Wincest, evtl OOC (bemüht es nicht zu tun), äh.. keine Ahnung kommt noch...

Spoiler: Ok, ich befinde mich gerade so nach der 2. Folge der 2.Staffel also der Clown Sache... Wenn einer vom Ende der 1. Staffel keine Ahnung hat und das auch nicht will, bitte nicht lesen.

Disclaimer: Supernatural gehört leider nicht mir, auch nicht Sam und Dean... *grummel* Geld verdienen tu ich damit auch nicht... Dafür würde auch keiner was zahlen...

Ich will nur ein bisschen Spaß haben und ein paar Leute erfreuen. ^^

Summary: Tja, wenn ich nen Peil hätte wohin ich will, würde ich ja was hinschreiben.. aber ich mach das grad einfach aus Gefühl.

Da war noch was: Bitte schreibt mir doch Kommiss. Ich würde mich da voll drüber freuen. Bin auch für Verbesserungsvorschläge zu haben, da dass meine erste Fanfiction ist und ich sonst nur eigene Stories schreibe

Für eventuelle Schäden durch meine Rechtschreibung übernehme ich keine Haftung.

Dank an die Kommentatoren:

w-stefan

KC8

Shaitan

melody_neko

Sam_Dean

X5-494

Misa-Misa

und natürlich an alles anderen

Besonders bedanken ich mich bei meinem BetaWölfchen TheWolfKiba, die in Rekordschnelle auch dieses Kapitel gebetat hat. Ich soll noch erwähnen, dass ihr euch bei Rechtschreibfehler an sie wenden sollt.

Ich danke euch für alle Kommentare und ich bedanke mich au bei allen die mich auf ihrer Favoritenlisten haben. Es ist echt toll, dass es so vielen gefällt.

An Kommentatoren, die nach meinem Einstellen von diesem Kapitel etwas schreiben. Danke, ich werde euch auf jedem Fall antworten.

An alle Schwarzleser. Traut euch, ich beiß auch nicht bei nicht so guten Kommentaren. Ich kann mit Kritik umgehen.

So nun das 10. Kapi.. sorry, dass es erst heute kommt, aber ich hatte gestern keine Zeit zum hochladen...

sorry

Aber jetzt kommen wir endlich zum zweiten Fall.

Ja, dass wird ne längere FF, das hab ich schon festgestellt.

Ich hoffe euch wird das net langweilig und ihr bleibt mir erhalten.

mal ein Buffet zum bestechen aufbau

Und jetzt wünsche ich euch allen viel Spaß beim zehnten Teil.

Wo ist Jo?

„Ich weiß es wieder“, meinte Sam als Dean auf den Parkplatz des Roadhouses einbog. „Was weißt du wieder?“ Dean hielt an und sah fragend zu dem Jüngeren. „Wo ich den Schwefel an die Finger gekriegt habe.“ Triumphierend sah er seinen Bruder an der kurz mit den Augen rollte. „Komm erzähl jetzt und lass dir nicht alles aus der Nase ziehen.“ „Also, nach dem ich aus dem Wagen gestiegen bin, hat mich irgendwas nach unten gezerrt. Na ja, als ob man in Treibsand versinken würde, aber das in Sekundenschnelle. Als ich wieder wach wurde, war ich in einem kleinen Raum, ohne Licht. Ich hab dann nach einer Tür gesucht und als ich eine gefunden hatte, hab ich sie aufgemacht. Auf der Klinke waren irgendwelche Rückstände... Es sieht also echt danach aus, dass uns ein Dämon in diese Falle gelockt hat.“ Dean nickte nur abwesend und stieg dann aus. „Dean, alles klar?“ Sam schlug die Autotüre zu und schloss zu ihm auf. „Ja, ja.. ich glaub nur, dass ich unseren Gegner gesehen habe... Als ich nach dir gesucht habe, bin ich in das Haus und stand vor einem Spiegel, der kein Licht reflektierte. Irgendjemand hat mich dann gestoßen und ich bin durch die Spiegelfläche in dieses Kellergewölbe geflogen.“ Sam schluckte. Gott sei dank, war Dean bei dem Sturz nichts passiert. „Das heißt wohl, dass wir jetzt noch einen Feind mehr an der Backe haben.“ Meinte der jüngere Winchester und betrat die Veranda. „Möglich, oder der gelbäugige Dämon hat uns einen seiner Handlanger auf den Hals gehetzt.“ Dean zuckte mit den Achseln. „Egal was es ist, wir werden es finden und zurück in die Hölle schicken.“

Gerade als Dean die Tür zum Roadhouse öffnen wollte, fuhr ein blauer Truck auf den

Parkplatz. Die beiden Winchester sahen erstaunt auf den Fahrer, der ausstieg und schnellen Schrittes auf sie zu kam. „Jungs, Gott es tut gut euch wohl auf zu sehen. Habt ihr Ellen schon bescheid gegeben?“ „Bobby, was machst du den hier? Und warum sollen wir Ellen bescheid geben?“ Sam sah fragend zu dem älteren Hunter der jetzt die Stirn kraus zog. „Jungs ihr wart fast zwei Tage lang spurlos verschwunden und Ash... ach lasst uns das drin besprechen. Hier stehen wir ja auf dem Präsentierteller.“ Bobby schob die Beiden in den Schankraum. Ellen Harvelle saß hinter der Bar, vor ihr ein Glas in dem noch Eiswürfel in ein kleiner Rest brauner Flüssigkeit schwammen. „Hallo Ellen“, meinte Dean nur und befreite sich dann aus Bobbys Schiebegriff. „Kann ich ein Bier haben?“ Ellen sah auf und blickte von Sam zu Dean und wieder zu Sam, ehe sie Bobby anvisierte. „Wo ist sie?“

Neben Sam zuckte Bobby nur mit den Schultern und auch der Sam setzte sich nun an die Bar. „Wo ist wer? Ellen was ist den passiert?“ Die Braunhaarige schluckte. „Jetzt mal langsam. Ich schlage vor ihr zwei erzählt erst mal was gewesen ist und dann erzählen wir euch was hier vorgefallen ist.“ Bobby war hinter die Bar getreten und legte Ellen eine Hand auf die Schulter. „Können wir ein Bier haben?“ Die Angesprochene nickte nur, holte vier Bier und stellte sie vor Dean ab, der erst für Sam und dann für sich selbst eins öffnete. Der Jüngere lächelte leicht. Seit wann war sein Bruder den so zuvorkommend? Er könnte sich glatt dran gewöhnen. Sein Blick glitt über Deans muskulösen Schulter und blieb dann an dessen Kehrseite hängen, ehe Sam den Kopf schüttelte und mit den anderen anstieß. Nachdem sie einen Schluck getrunken hatten, fing Sam an zu erzählen.

„Na ja, und danach haben wir uns dann auf den Weg zum Roadhouse gemacht“, endete Sam, der schon sein zweites Bier trank. Ellen nickte und öffnete eine Schublade. Kurz suchte sie darin herum ehe sie ein Bild heraus zog. „Waren es diese beiden?“ fragte sie und Dean nickte. „Duncan und Kyle River. Naja, gute Hunter waren sie, aber...“ Die Besitzerin des Roadhouses seufzte. „Aber, was?“ fragte Dean nach und Bobby winkte ab. „Die Beiden hatten `ne besondere Art von Beziehung.“ „Du meinst, sie waren...“ Bobby nickte nur. „Aber sie waren doch Brüder...“ Dean zog die Augenbrauen hoch und blickte von Ellen zu Bobby und dann zu Sam, der irgendwie betroffen aussah. „Alles ok, Sam?“ Der Angesprochene nickte nur. Irgendwie gefiel ihm die Reaktion von Dean nicht. Natürlich war es verboten, etwas mit seinem Bruder zu haben, aber... so schlimm doch auch wieder nicht. „Wie dem auch sei... Die Welt hat wieder zwei Hunter verloren“, meinte Bobby nur beschwichtigend. Ellen räusperte sich. „Viel wichtiger ist, was hier vorgefallen ist. Ash hat herausgefunden, dass es in der Zeit in der ihr verschwunden seid eine Anomalie in den elektromagnetischen Feldern gab. Jo ist dann los um euch zu suchen. Seit dem habe ich nichts mehr von ihr gehört. Ich will wissen wo meine Tochter ist.“ Ellen sah ziemlich besorgt aus, aber ihr Blick richtete sich hart gegen die Winchester.

„Die Reifenspuren...“ Dean und Sam sprachen den Gedanken gleichzeitig aus und erzählten, dass sie vor dem Abfahren Reifenspuren neben ihrem Wagen gesehen hatten. „Hat Ash schon versucht Jos Handy zu orten?“, fragte Sam und Ellen hob ein kleines Mobiltelefon in die Höhe. „Hat er versucht, aber das bringt nicht viel, wenn es hier liegt.“

„Also ich schlage vor, dass wir die Straße absuchen, vielleicht hatte sie einen Unfall. Ash soll mal alle Krankenhäuser abtelefonieren.“ Schlug Dean vor und stand auf. Ihm

passte es so gar nicht, das sich die Blondine schon wieder in Gefahr gebracht hatte. Wann würde dieses Mädchen endlich verstehen, dass sie kein Hunter war? Bobby nickte und trank sein Bier aus. „Dann lasst uns mal suchen.“

Die Winchester fuhren nach Westen, Bobby nach Osten. Sam sah aus dem Fenster und versuchte irgendetwas zu entdecken, aber nach ein paar Minuten wanderte sein Blick zurück zu Dean. „Machst du dir Sorgen um Jo?“, fragte er beiläufig und sah Dean leicht nicken. Ein kleines Picken in seinem Magen. Was sollte das jetzt? Er machte sich ja auch Sorgen... na ja irgendwie fand er ja, dass Jo selber schuld war, aber sie war auch nur eine Unschuldige. Sam sah weiter auf die Straße. Duncan und Kyle waren also ein Paar gewesen. Irgendwie toll, dass sie das durchgezogen haben. Ob Dean und er das auch könnten? Sam wurde bei dem Gedanken leicht rot und sah ganz interessiert aus dem Beifahrerfenster. Als ob sein Bruder bei so was mitmachen würde. Vor allem wollte er das doch selbst gar nicht. Er war nicht schwul und er war nicht in Dean verknallt...oder?

Kurze Zeit später waren sie wieder dort, wo ihr Albtraum begonnen hatte. Von der Hütte war nichts mehr übrig, bis auf ein paar verkohlte Briketts. „Saubere Arbeit“, meinte Dean nur. Schließlich hatte er schon am Anfang dieses Falles beschlossen, dass dieses Haus zum niederbrennen gedacht war. Sein Bruder kniete bereits neben den Reifenspuren und verfolgte sie dann bis zur Straße. „Also ich glaube sie ist nach Osten abgebogen, weil sie hier rein gefahren ist...“ Sam deutete auf eine Spur weiter vorne „und hier wieder raus, wobei die Schrägstellung der Räder...“ „Ich hab es verstanden. Sie ist nach Osten. Ich ruf Bobby an.“ Dean zückte sein Handy und wählte Bob Singer aus.

„Hey, Bobby, also der Wagen ist von hier aus nach Osten gefahren. Wenn es Jo war, dann ist sie irgendwo in deiner Richtung. Wir fahren zurück zum Roadhouse. Vielleicht hat Ash ja was raus gefunden.“ Kurz herrschte Stille und Sam sah Dean nur nickten. „Ja, ich ruf dich wieder an.“ Der ältere Winchester legte auf. „Er hat noch nichts gefunden. Also steig ein.“

Dean und Sam saßen untätig auf zwei Barhockern und warteten. Vor knapp 15 Minuten hatte Ash verkündet er brauche noch eine halbe Stunde. Ellen putzte die Tische, obwohl alles im Roadhouse glänzte. Dean beobachtete Sam der Gedankenverloren eine Cola trank. Irgendetwas stimmte mit seinem kleinen Bruder zur Zeit nicht. Vielleicht hatte der Jüngere eine Vision gehabt und ihm nichts davon gesagt. Er wollte zwar nicht, aber sie mussten wohl oder übel mit einander reden. Gott, wenn ihr Dad noch leben würde, hätte er wenigstens jemanden gehabt, der ihm eine objektive Meinung hätte geben können. Er vermisste seinen Dad. Die letzten Stunden hatte er daran nicht einen Gedanken verloren, doch jetzt prasselte alles wieder auf ihn ein. Noch einmal musterte er Sam. Nein, an seinem Bruder war nichts ungewöhnliches, nur dass er gerade ziemlich süß aussah. Dean stutzte selbst über den Gedanken, musste am Schlafmangel liegen.

Die Tür zu Ashs Zimmer ging auf und der Hunter betrat mit seinem modifiziertem Laptop das Zimmer. „Und?“, fragten die Brüder aus einem Mund und auch Ellen hielt inne. „Na ja, es ist nicht viel, aber ich glaube ich hab sie gefunden.“ Ash stellte den PC ab. Sam und Dean bauten sich hinter ihm auf und blickten auf den Bildschirm. Ein Bild zeigten den Eingang zu einem ziemlich modernem Gebäude mit verspiegelten

Fenstern. Einige Leute waren auf dem Weg in das Innere. „Was sollen wir damit?“, fragte Dean ziemlich unwirsch, doch Ash deutete ihm sich zu beruhigen. „Hier.“ Ash tippt mit den Finger auf eine der Fensterscheiben. „Was ist da?“ Dean verlor langsam aber sicher die Geduld mit diesem Kerl. Mit wenigen Klicks war das Bild vergrößert und die Winchester wussten was Ash entdeckt hatte. In der Scheibe spiegelte sich ganz schwach Jos Silhouette. „Ich hab aber noch mehr.“ Der Hunter rief ein weiteres Bild auf. Diesmal ein ziemlich gewöhnliches Firmengebäude, doch auf der Treppe saß eindeutig Jo. „Wo ist das?“ fragte auf einmal Ellen hinter ihnen. „Lexington, Kentucky.“ Jos Mutter zog scharf die Luft ein. „Die Sektensache.“ Ash nickte nur.

„Was für eine Sektensache?“ Sam und Dean saßen zusammen mit Ash und Ellen um einen Tisch. Zeitungsartikel lagen verstreut auf diesem und das Laptop brummte schon vor lauter Belastung. Ellen räusperte sich. „In Lexington gibt es seit einiger Zeit eine Sekte, die sich „Die Kirche des ewigen Lebens“ nennt. Mitglieder dieser Sekte verschwinden immer wieder spurlos oder werden nur noch Nachts gesehen. Wir vermuten, dass es sich um Vampire oder etwas in dieser Art handelt.“ Ellen seufzte. „Jo hat wohl ihre Chance genutzt und will jetzt in die Fußstapfen ihres Vaters treten. Ich hab es ihr so oft verboten.“ Sie biss sich auf die Unterlippe. „Könnt ihr zwei und Bobby den Fall übernehmen?“ Dean und Sam nickten. Ein neuer Fall war genau das, was sie jetzt brauchten. „Passt aber auf, es kann sein, dass bereits andere Hunter hinter dieser Sache her sind und nicht alle sind so freundlich wie Bobby“, warnte Ash die Beiden noch, ehe die Winchester das Roadhouse verließen.

„Hey Bobby.“ Sam telefonierte mit dem alten Haudegen, während Dean den Wagen durch die Landschaft lenkte. Beim nächsten Motel mussten sie Halt machen, auch wenn es nur kapp 14 Stunden nach Lexington waren, sie brachten ihren Schlaf und, verdammt, er wollte endlich duschen. „Bobby macht sich auf den Weg. Wir treffen uns im ersten Motel das im Telefonbuch steht“, meinte Sam und sah zu seinem Bruder, dem es schon ziemlich schwer fiel die Augen offen zu halten. „Wir sollten uns einen Schlafplatz suchen. Sonst landen wir noch im nächsten Graben.“ „Glaub mir, genau das hab ich vor.“ Dean schüttelte den Kopf, drehte die Musik lauter und trat das Gas durch. Von wegen Sam und süß.